

# Ich & Berlin

Der BZ-Planer für die Kultur der Großstadt

## Maria Schrader liest „Leb wohl, Berlin“

Subkultur, sexuelle Offenheit, Börsencrash und der aufkommende Nationalsozialismus. Das ist das Berlin der Weimarer Republik. Die ungarische Fotografin Eva Besnyö hat es festgehalten. Im Rahmen der Ausstellung „Eva Besnyö. Fotografin 1910–2003. Budapest –

Berlin – Amsterdam“ in der Berlinischen Galerie liest die Schauspielerin Maria Schrader aus Christopher Isherwoods 1939 erschienenem Roman „Leb wohl, Berlin“.

**Do 19 Uhr, Alte Jakobstr. 124-128, Kreuzberg, 10/erm. 7 Euro ☎ 78 90 26 00**

## Konferenz und Party zur Pop-Kultur

Eine dreitägige Konferenz untersucht ab Donnerstag unter dem Thema „Perspektiven einer Zeitgeschichte des Populären“ die unterschiedlichen Aspekte der Popkultur. Den Eröffnungsvortrag hält der Kulturtheoretiker Klaus Theweleit am Donnerstag, um 19 Uhr, praktischer geht es zu bei der Abschlussparty am Sonnabend, um 21 Uhr, wo u. a. Andreas Müller (Radioeins) auflegt.

**Eröffnung Donnerstag, um 19 Uhr, bis Sa, Mitte, Rosa-Luxemburg-Platz 1, 10 Euro**

# Mein Prof. ist ein DJ

### Im Fritzclub stehen ab morgen erstmals angesehene Professoren an den Turntables

So wild sieht es aus, wenn eine Professorin ihren Lehrstuhl gegen Turntables tauscht!

Prof. Dr. Debora Weber-Wulff (54) ist sonst eine angesehene Medieninformatikerin, doch am Donnerstag wird sie zur DJane „Plagiats-Jägerin“, bei der „1. Professorenacht Berlin“.

Ein bundesweit einzigartiges Projekt: Lehrkräfte verschiedener Fakultäten und Universitäten messen sich in Musik-Zweikämpfen im Fritz-Club. „Meine Studenten der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin haben gefragt, ob ich mitmache“, sagt Prof. Debora Weber-Wulff, „die wollten wissen, was die kleine alte Frau für Musik hört.“ Jetzt tritt sie um 22 Uhr gleich als Erste auf. Die Studenten finden das „lustig“, ihr 19-jähriger Sohn „peinlich, was sonst?!“, so Weber-Wulff. Der gebürtigen Amerikanerin

ist das egal. Sie geht zwar nicht mehr wöchentlich in die Disco, aber: „Polka und Walzer wird es trotzdem nicht geben“, sagt sie. Mehr will die Wahl-Friedenauerin nicht verraten. Wer es wissen will, kommt vorbei.

„Mein Prof. ist ein DJ“, ab 22 Uhr, Fritz-Club, Straße der Pariser Kommune 8, Friedrichshain, 9 Euro, ☎ 698 12 80

Prof. Debora Weber-Wulff (54) hört eigentlich nur noch Musik vom iPod und keine Vinyl-Platten mehr

